

PRESSEMITTEILUNG

DIE LINKE spricht von einem
„Anschlag auf die Demokratie“

14.12.2009

Als „Anschlag auf die kommunalpolitische Demokratie“ bewertet der Kreisverband Delmenhorst der Partei DIE LINKE den Antrag der Delmenhorster SPD-Fraktion, die Zahl der Sitze im Delmenhorster Stadtrat von 44 auf 38 zu verringern. Die SPD-Fraktion will ihren Antrag in die Ratssitzung am 22. Dezember einbringen und beruft sich dabei auf einschlägige Paragraphen der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO), die dies zulassen.

Die beiden Sprecher der Linkspartei, Ratsherr Jörg Dombrowe und Peter Vogel, sind davon überzeugt, dass die SPD mit diesem Manöver von ihrem katastrophalen politischen Versagen in den letzten drei Jahren ablenken will, in dem es unter anderem einen „Fall Hartmann“, den Fall des Bürgerverrats beim „Hotel am Stadtpark“ und den jüngsten Fall des Geschäftsführers der Gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft (GSG) gab. Dessen Gehaltsvorstellungen werden seit geraumer Zeit öffentlich diskutiert. Dombrowe und Vogel: „Wenn die SPD-Fraktion die Verringerung der Ratssitze noch während der laufenden Legislaturperiode durchsetzen will um Geld einzusparen, dann wird sie den Delmenhorster Wählern erklären müssen, wer als frei gewählter Ratspolitiker künftig nicht mehr im Stadtrat sitzen darf“. Das Gleiche gilt auch für die Zeit nach der Kommunalwahl 2011.

Die beiden Parteisprecher: „Wir haben zunehmend den Eindruck, dass die Delmenhorster Sozialdemokratie mit berechtigter Kritik nicht mehr umgehen kann und deshalb die Zahl der unliebsamen Ratsherren und Ratsfrauen, die nicht auf ihrer Linie liegen, verkleinern will“. DIE LINKE werde dieser „sozialundemokratischen Anmaßung“ die Mobilisierung der Delmenhorster Bevölkerung entgegensetzen. „Bei diesem Thema haben wir absehbar viele Verbündete“.

Dombrowe und Vogel: „Es kann ja nicht sein, dass eine Partei, die bei der Bundestagswahl im September 18 Prozent weniger Wählerstimmen bekommen hat, die politische Landschaft dieser Stadt künftig alleine bestimmen will“.

Jörg Dombrowe
Sprecher DIE LINKE.
Ratsherr

Peter Vogel
Sprecher DIE LINKE.

Für Nachfragen: Peter Vogel, 0172-4296 289